

ERFAHRUNGSBERICHT AUSLANDSSEMESTER

Wie war es?

*Diese Frage haben Sie vielleicht schon häufiger gehört, da Sie sich jetzt am Ende Ihres Auslandssemesters befinden. Auch das International Center möchte nun von Ihnen abschließend wissen, wie Sie Ihr Auslandssemester bewerten und was es zu beachten gibt. Die Erfahrungsberichte können und sollen veröffentlicht werden und dienen als Orientierungsgrundlage für neue Interessent*innen. Ebenso möchte das International Office die Inhalte gegebenenfalls zu Werbezwecken verwenden. Wir würden uns daher wünschen, dass Sie diesen Aspekt sowie Ihre repräsentative Rolle im Allgemeinen beim Ausfüllen des Berichts berücksichtigen.*

1. Allgemeine Daten

Bitte nennen Sie im Erfahrungsbericht keine personenbezogenen Daten (Name, E-Mail-Adresse usw.).

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts sowie der beigefügten Fotos einverstanden:

Ja Nein

Studiengang an der EUF

BABW

Fächerkombination (falls BABW)

Musik und Englisch

Gastland

Irland

Gasthochschule

Trinity College Dublin

Semester im Ausland (z. B. HeSe 2020/21)

HeSe 2021/22

2. Ihre Erfahrungen

An dieser Stelle können Sie nun über Ihre Erfahrungen im Ausland berichten. Manchmal ist es nicht so einfach, derart komprimiert von seinen Auslandserfahrungen zu erzählen. Deshalb haben wir einige Fragen vorbereitet, die Ihnen dabei helfen sollen. Am Ende finden Sie jedoch ebenso ein freies Feld zum Ausfüllen vor, in das Sie Aspekte, die von keiner dieser Fragen abgedeckt werden, gerne eintragen können.

Wie haben Sie sich auf das Auslandssemester vorbereitet?

Nachdem ich die Zusage von der EUF erhalten hatte, habe ich vor allen Dingen auf die finale Zusage aus Dublin gewartet. Diese kam erst Ende Juli, daher war die Zeit für die Wohnungssuche ein wenig knapp. Ansonsten habe ich natürlich das Learning Agreement und den Anerkennungsantrag ausgefüllt und nach passenden irischen Kursen gesucht. Leider waren die Modullisten im Internet nicht mehr ganz aktuell, wodurch sich noch ein paar Dinge während des Semesterstarts änderten. Die EUF ist bei solchen Fällen sehr kooperativ, bei Trinity musste ich teilweise etwas hinter den jeweiligen Dozenten und Departments hersein. Da die Partnerschaft zwischen unseren Universitäten noch jung ist, kostete es etwas Zeit, den Verantwortlichen auf der irischen Seite zu erklären, wieso man jetzt in den verschiedensten Bereichen Module belegen möchte/muss. Letzlich hat aber alles funktioniert und ich hatte genügend passende Kurse. Hier würde ich empfehlen, lieber einmal zu viel nachzuhaken. Vor meinem Abflug habe ich mich auch schon ein wenig mit den extrakurrikularen Angeboten der Uni und Dublin an sich beschäftigt.

Wie haben Sie sich im Gastland sozial vernetzt? Haben Sie Tipps, wie dies gut gelingen kann?

Dadurch, dass ich in einer WG gewohnt habe, war es sehr einfach direkt Kontakte zu schließen. In Dublin sind viele internationale Studierende unterwegs, daher trifft man spätestens in den Unterkünften oder auf dem Campus viele Gleichgesinnte. Ansonsten haben die Einführungsveranstaltungen und sonstigen Aktivitäten im Rahmen der Freshers Week sehr geholfen. Ich würde empfehlen, schon früh in Societies und Sportclubs einzutreten, dort kann man sich auch sehr gut mit Einheimischen vernetzen. Was die sozialen Medien anbelangt sind die Iren gut vernetzt, aber Instagram hat sich im vergangenen Semester als besonders hilfreich herausgestellt.

Haben Sie die Landessprache gelernt bzw. wie wichtig war diese Ihrer Ansicht nach für Ihren Aufenthalt?

Da Englisch ohnehin eines meiner Studienfächer ist, gab es keine sprachliche Barriere. Die traditionelle Irische

Sprache muss man vorher nicht lernen, auch wenn man ihr überall begegnet.

Wie gestaltete sich das Studium an der Partnerhochschule?

(z. B. Räumlichkeiten, Workload, Unterrichtssprache, Prüfungsformen, Barrierefreiheit)

Der Campus des Trinity Colleges ist wunderschön und viele Seminarräume sind in den historischen Gebäuden untergebracht. Hier bedarf es teilweise etwas Übung in der Orientierung, aber die Trinity Live App hilft dabei ungemein. Da das Semester noch viele Onlineveranstaltungen vorsah, hatte ich leider nur wenige auf dem Campus. Dadurch würde ich allerdings auch sagen, dass der Workload bzw. der Aufwand geringer war, als in einem regulären Präsenzsemester. Die Unterrichtssprache ist Englisch (man muss sich nur in den irischen Akzent Reinhören). Die meisten meiner Module sahen als Prüfungsleistung Essays vor, meist zwischen 1500-2500 Wörtern, ansonsten gab es auch eine Gruppenarbeit mit verschiedenen Aufgaben und Abgabeformaten. Gerade in der School of English scheinen Essays die Norm zu sein, Klausuren gibt es hier eher selten. Die Vorlesungen begannen gestaffelt für die verschiedenen Jahrgänge, gingen aber alle bis Anfang Dezember. Im Oktober gab es eine vorlesungsfreie Reading Week.

Welche interkulturellen Begegnungen/Kompetenzen prägten Ihren Aufenthalt?

Es war toll, die sehr angenehme irische Mentalität kennenlernen zu dürfen. Die Iren sind generell sehr freundlich, zuvorkommend und immer offen für Smalltalk. Besonders die irische Geschichte, Musik und natürlich Pubkultur haben meinen Aufenthalt geprägt, da Dublin ein reichhaltiges Angebot an Museen, historischen Orten und kulturellen Freizeitaktivitäten bietet. Abgesehen von der irischen Kultur habe ich auch meine Kompetenzen im Umgang mit einer Vielzahl von Kulturen und Nationalitäten ausbauen können, u.a. durch DUIS (die International Student Society, welche verschiedene Trips und Ausflüge für Internationals organisiert). Dublin ist insgesamt eine sehr multikulturelle Stadt.

Welche Perspektiven auf das Gastland/Herkunftsland haben sich weshalb geändert?

Ich bin auf jeden Fall sensibler gegenüber der Geschichtsträchtigkeit Irlands geworden, hauptsächlich durch die Möglichkeit mit Landsleuten zu sprechen und verschiedene historische Orte besuchen zu können. Die Iren haben viel aufgearbeitet und wirken stolz auf das, was sie in den letzten Jahrhunderten geschafft haben. Ansonsten durfte ich erfahren, dass Irland ein wunderbares Reiseland ist, in dem man zumindest die größeren Städte gut mit Zug und Bus erreichen kann.

Wie sah Ihr Alltagsleben vor Ort aus? (z.B. Wohnen, Einkaufen, Freizeit, Inklusion)

Ich habe recht kurzfristig über die Organisation International Student Accomodation einen Platz in einer WG bekommen. Die Unterkunft war in Ordnung und gut gelegen in Dublin 7. Was für mich überraschend kam, war der preisliche Unterschied zu Deutschland: Dublin ist sehr teuer, sowohl auf dem Wohnungsmarkt, als auch was die Gastronomie angeht. Hierdurch muss man auch bei der Wahl der Unterkunft wachsam sein und vielleicht lieber auf seriöse Seiten vertrauen, als den niedrigsten Preis zu jagen. Es besteht bei ISA aber z.B. auch die Möglichkeit, sich ein Zimmer zu teilen, was den Preis senkt. Die sehr beliebten Studentenunterkünfte im Stadtzentrum kosten hingegen min. 260 Euro in der Woche. Beim Essengehen gibt man auch schnell mehr aus, als man es von zuhause gewöhnt wäre. Beim Einkaufen kann man jedoch ganz gut sparen, wenn man sich an Lidl, Aldi und die britische Kette Tesco hält.

Die öffentlichen Verkehrsmittel in Dublin sind die Luas (Straßenbahn) und Busse, welche grundlegend relativ gut vernetzt sind. Man kann zu Semesterbeginn eine Student Leap Card beantragen, die man immer wieder mit Geld aufladen muss. Durch die Karte bezahlt man bei den Tap-on/Tap-off Systemen der Busse und Bahnen den günstigsten Tarif. Es gibt auch ein beliebtes Fahrradleihsystem, mit dem ich allerdings selbst keine Erfahrungen gemacht habe. In der Innenstadt ist nämlich das meiste fußläufig gut erreichbar.

Meine Freizeitgestaltung war sehr von den Veranstaltungen verschiedener Societies geprägt, sowie von vielen Ausflügen in und um Dublin. Durch die Pandemie waren Trinitys Societies teilweise noch eingeschränkt in ihren Möglichkeiten, aber es gab viele verschiedene Angebote. Es ist ratsam sich schon vor dem Auslandsaufenthalt mit den Societies auseinanderzusetzen und sich die herauszusuchen, die am besten zu einem passen. Von Japanisch, über Musical, bis hin zu Fashion und Zirkus ist alles dabei. Eine Mitgliedschaft ist jedoch nie verpflichtend, also wirklich eine tolle Möglichkeit, um auch mal etwas Neues ausuprobieren.

Was sind gerade aktuelle Themen im Gastland und welche Möglichkeiten gibt es, sich gesellschaftlich zu engagieren?

Neben den Societies die sich eher auf Hobbies oder Sport konzentrieren, gibt es auch einige, die zu größeren politischen Gruppen o.ä. gehören. Hier kann man sich einbringen und ehrenamtlich tätig werden. Auch gibt es immer wieder Veranstaltungen auf dem Campus, die zu gesellschaftlichem Engagement ermutigen.

Gibt es sonst noch etwas, dass Sie gerne teilen möchten? (z.B. Anekdoten, Kritik, o. ä.)

Trotz der zahlreichen Einschränkungen im Zuge der Pandemie, habe ich das Semester in Dublin sehr genossen und würde es wärmstens empfehlen. An die Größe der Uni muss man sich erst einmal gewöhnen, aber alle Societies und Clubs sind sehr engagiert und offen für neue Gesichter. Man sollte definitiv gut wirtschaften, da auch das Erasmusstipendium die Lebenshaltungskosten nicht annähernd deckt. Dennoch würde ich empfehlen gerade bei der Unterkunft nicht am äußersten Rand der Stadt zu schauen, da auch in Dublin die Busse recht früh aufhören zu fahren.

Ohne die Coronamaßnahmen wird der Campus sicher noch lebendiger sein, als er es ohnehin schon war und so mit Sicherheit ein unvergessliches Auslandssemester bereiten!

3. Fotos

Abschließend können Sie an dieser Stelle nun Fotos gegebenenfalls mit Bildbeschreibung hochladen, die Ihren Auslandsaufenthalt gut visualisieren/verbildlichen/abbilden. Folgende Fragen können vorab helfen:

- Verstärkt das Foto möglicherweise Vorurteile oder Stereotypen über das Land?
- Haben Sie das konsensuelle Einverständnis der auf den Fotos abgebildeten Personen?
- „Ein Bild sagt mehr als tausend Worte!“ Was sagt Ihr Bild über das Land und Ihr Auslandssemester aus?



Der Freshers Fair auf dem Main Square von Trinity



Die historische Bibliothek, die man als Student kostenlos besuchen darf



Die Küste ist nur eine kurze Bahnfahrt entfernt, perfekt zum Spazieren



Die Liffey teilt die Stadt im Zentrum



Ein Ausflug mit DUIS in die Wicklow Mountains



Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.



Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.



Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!